

Weidemanagement

Begriffsklärung

Weidearten		Weidesysteme		Weidestrategien	
beschreibt die Intensität der Weidenutzung		haben wesentlichen Einfluss auf die Narbendichte und den Pflanzenbestand		sind Überlegungen und Weidehaltung, die den Weidefutteranteil in der Tages-Gesamtration bestimmen	
Extensivweiden	Almen, Hutweiden, Steilflächen	Portionsweide	hoher Arbeitsaufwand, starke Bodenbelastung sehr ungleichmäßiges Futterangebot daher: nicht empfehlenswert, nicht mehr zeitgemäß!	Stundenweide	Weide z.B. morgens oder abends für wenige Stunden Restfütterung im v.a. Übergangsfütterung
Intensivweiden	hofnahe Flächen, gute Futterqualitäten, für Leistungstiere	Koppelweide = Umtriebsweide	betriebsspezifische Koppelanzahl wird in Rotation bestoßen, Pause sollte 3 Wochen betragen sehr flexibles System	Halbtagesweide	Tag- oder Nachtweide, Zufütterung im S
		Kurzrasenweide = intensive Standweide	hohe Anforderungen an das Management bzgl. Aufwuchshöhe (Besatzdichte) hochleistende Flächen	Vollweide	kaum Ergänzungsfütterung Tag- und Nachtweide, Weidefutter ermöglicht bis ca 25kg Tagesmilchleistu